

Vereinbarung
zu den Deutschen Kodierrichtlinien
für die Psychiatrie und Psychosomatik
(DKR-Psych, Version 2010)
gemäß § 17d KHG

zwischen

dem GKV-Spitzenverband, Berlin,

dem Verband der privaten Krankenversicherung e.V., Köln,

und

der Deutschen Krankenhausgesellschaft e.V., Berlin

Präambel

Gemäß § 4 der zwischen dem GKV-Spitzenverband, dem Verband der privaten Krankenversicherung sowie der Deutschen Krankenhausgesellschaft am 30.11.2009 geschlossenen Vereinbarung über die Einführung eines pauschalierenden Entgeltsystems für psychiatrische und psychosomatische Einrichtungen gemäß § 17d KHG stellen die Vertragspartner Kodierrichtlinien für eine einheitliche Anwendung der Diagnosen- und Prozedurenklassifikationen bereit. Die Kodierrichtlinien dienen der gleichförmigen Verschlüsselung von Krankenhausfällen mittels ICD-10-GM und OPS, um eine einheitliche Abbildung der Fälle im künftigen Entgeltsystem sowie die Kalkulation aufwands-homogener Gruppen zu unterstützen.

§ 1

Anwendung der Kodierrichtlinien

Die Vertragspartner sind sich darin einig, dass die in dieser Vereinbarung aufgeführten Kodierrichtlinien der künftigen Anwendung des pauschalierenden Entgeltsystems nach § 17d KHG dienen. Sie stimmen darin überein, dass es sich bei den Kodierrichtlinien zunächst um eine Ausgangsbasis zur Unterstützung der künftigen Abbildung der Behandlungsfälle im neuen Entgeltsystem handelt, die einer Weiterentwicklung bedürfen. Die Krankenhäuser sollen die Zeit bis 2013 für Schulungen und den Umgang mit den neuen Kodierrichtlinien nutzen. Aus diesem Grunde dürfen die Abrechnung der Behandlungsfälle sowie die Budgetverhandlungen nach der Maßgabe der derzeit gültigen BPfIV durch die Anwendung der Kodierrichtlinien nicht behindert oder verändert werden.

§ 2

Deutsche Kodierrichtlinien für Psychiatrie und Psychosomatik

- (1) Die in der Anlage aufgeführten Deutschen Kodierrichtlinien für die Psychiatrie und Psychosomatik in der Version 2010 werden für die Kodierung von Diagnosen und Prozeduren für 2010 vereinbart. Sie sind ab dem 1.7.2010 verbindlich.
- (2) Die Kodierrichtlinien gelten für die Kodierung von Diagnosen und Prozeduren der Krankenhausfälle für alle in § 17d KHG genannten Einrichtungen oder Abteilungen.
- (3) Die Kodierrichtlinien werden ab dem 13.1.2010 bereitgestellt.

§ 3 Veröffentlichung

Die Veröffentlichung der Kodierrichtlinien erfolgt durch das Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus im Internet (www.g-drg.de) im Auftrag der Selbstverwaltung.

§ 4 Anpassung der Kodierrichtlinien

Zur Berücksichtigung von Änderungen der klinischen Praxis und des medizinischen Fortschritts sowie zur Anpassung an den jeweiligen Entwicklungsstand des neuen Vergütungssystems wird eine jährliche Überprüfung und ggf. Anpassung der Kodierrichtlinien vereinbart. Grundsätzlich wird angestrebt, Neufassungen der Kodierrichtlinien jeweils zum 01.01. eines Kalenderjahres in Kraft treten zu lassen.

§ 5 Inkrafttreten

Diese Vereinbarung tritt am 1.7.2010 in Kraft.

§ 6 Kündigung

Die Vereinbarung ist insgesamt, in Teilen oder hinsichtlich einzelner Kodierrichtlinien mit einer Frist von zwei Monaten zum Ende eines Kalenderjahres kündbar. Eine Kündigung durch den GKV-Spitzenverband und den PKV-Verband kann nur gemeinsam erfolgen. Im Falle einer Kündigung gelten die Kodierrichtlinien bis zu einer Neuvereinbarung, bis zu einer Ersatzvornahme durch das Bundesministerium für Gesundheit gem. § 17d KHG oder bis zum Ende des auf die Kündigung folgenden Kalenderjahres fort.

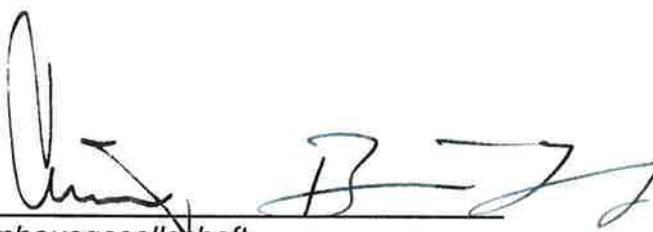
Berlin, den 20.04.2010



GKV-Spitzenverband



Verband der Privaten Krankenversicherung



Deutsche Krankenhausgesellschaft